

Impressum

Titel: Der Advent der Wunder

Autor: Alexander Schwarz

Erstveröffentlichung: 2025

Urheberrecht: © 2025 Alexander Schwarz

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk, einschließlich seiner Teile, ist
urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des
Rechteinhabers unzulässig. Dies gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Illustrationen: KI-generiert und von Alexander Schwarz
bearbeitet

Covergestaltung: Alexander Schwarz

Imprint: Independently published

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieses Buches wurden
sorgfältig erstellt. Dennoch übernimmt der Autor keine
Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder
Aktualität der bereitgestellten Informationen.

Kontakt:

alexander.schwarz@seitenvollerabenteuer.com

 www.seitenvollerabenteuer.com

1. Dezember





Tag 1 – Der erste Schneeflockentanz

Im hohen Norden, dort, wo die Nächte lang und die Sterne hell sind, erwachte die erste Schneeflocke des Winters. Sie hieß **Luma**, und sie glitzerte heller als alle anderen, die je vor ihr gefallen waren. Noch lag sie ganz oben in der Wolkenkammer, wo der Wind die jungen Flocken aus Eiskristallen formte. „Heute ist es so weit!“, rief der Nordwind fröhlich. „Der Winter beginnt!“

Luma blickte neugierig nach unten. Sie sah Wälder, Dächer und Wiesen – alles wartete auf sein weißes Kleid. „Ich darf zuerst tanzen!“, jubelte sie und sprang hinaus in die kalte, klare Luft. Der Wind nahm sie auf und wirbelte sie sanft hinab. Luma drehte sich, funkelte und lachte. Neben ihr schwebten bald tausend andere Flocken – groß, klein, zart, verspielt. Sie tanzten miteinander wie in einem Ballett aus Licht.

Auf der Erde stand **ein kleiner Fuchs** vor seiner Höhle. Er hatte noch nie Schnee gesehen. „Was ist das für ein Glitzern?“, fragte er staunend. Eine Flocke landete auf seiner Nase – und schmolz. Der Fuchs nieste. „Kitzelig!“, kicherte er.

Luma sah ihn und freute sich. Sie wusste, dass sie dem Winter Leben einhauchte. Überall auf den Feldern jubelten Kinder, als die ersten Schneeflocken fielen. Sie streckten die Hände in den Himmel und riefen: „Es schneit!“

Und so begann der Winter – mit einem Tanz der Freude.

Als die Nacht kam, ruhte Luma auf dem Dach eines kleinen Hauses. Innen brannte Licht, und aus dem Schornstein stieg Rauch. Sie hörte Kinder lachen und Plätzchenduft lag in der Luft.

„Ich bin angekommen“, flüsterte sie leise, bevor sie einschlief – zufrieden, dass ihr erster Tanz die Welt ein kleines bisschen heller gemacht hatte.



Kleine Mitmach-Idee für heute:

Gehe hinaus und beobachte, wie die Schneeflocken tanzen. Fang eine auf deiner Hand und gib ihr einen Namen. ❄️

2. Dezember





Tag 2 – Das verschwundene Plätzchenrezept

Im kleinen Dorf Winterhausen lag schon der Duft von Weihnachten in der Luft.

Überall funkelten Lichter in den Fenstern, und aus vielen Häusern stieg Plätzchenduft empor.

Nur in **Oma Bertas Küche** roch es diesmal nach gar nichts.

„So ein Schlamassel!“, rief Oma Berta und schlug die Hände über dem Kopf zusammen.

„Mein altes Plätzchenrezept ist verschwunden! Das mit den Zimtsternen, die so herrlich duften!“

Ihr Enkel **Felix** stand daneben und sah ratlos auf das leere Rezeptbuch. Die Seite war einfach weg.

„Vielleicht ist sie davongeflogen?“, fragte er vorsichtig.

„Oder jemand hat sie gegessen!“, flüsterte Oma Berta geheimnisvoll und blickte zur Vorratskammer.

In diesem Moment raschelte es dort. Ganz leise – knusper, knusper, knusper ...

Felix schlich hinüber und öffnete langsam die Tür.

Dort saßen – keine Einbrecher, keine Geister – sondern drei kleine **Mäuse** mitten im Mehl!

Die kleinste hielt ein zerknittertes Blatt Papier in den Pfoten – Omas Plätzchenrezept!

„Oh!“, piepste sie erschrocken, „wir wollten doch nur wissen, wie man das riechende Glück macht!“

Oma Berta musste lachen. „Ihr kleinen Schleckermäuler! Na gut, dann backen wir zusammen.“

Und so begann das fröhlichste Backen, das Winterhausen je erlebt hatte.

Felix rührte den Teig, Oma Berta rollte ihn aus, und die Mäuse formten winzige Sternchen für sich selbst.

Am Abend roch das ganze Haus nach Zimt, Vanille und einem Hauch von Abenteuer.

Felix schenkte den Mäusen drei winzige Plätzchen. „Hier – für eure eigene Bäckerei!“

Und Oma Berta schrieb das Rezept diesmal doppelt auf – eines für sich, und eines für die Mäuse, die gelernt hatten, dass man Glück nicht stiehlt, sondern teilt.

✨ **Kleine Mitmach-Idee für heute:**

Backe mit jemandem zusammen Plätzchen und verschenke ein paar davon – Glück schmeckt süßer, wenn man es teilt. 🍪



Oma Bertas Zimtsterne für kleine Bäcker

 Zutaten (für ca. 30 Zimtsterne):

2 Eiweiß

200 g Puderzucker

1 Päckchen Vanillezucker

1 TL Zimt

300 g gemahlene Mandeln (oder Haselnüsse)

Etwas Mehl zum Ausrollen

 So geht's:

Eiweiß schlagen

Schlage das Eiweiß mit einem Mixer, bis es richtig fest ist.

Zucker & Zimt dazugeben

Rühre Puderzucker, Vanillezucker und Zimt unter – langsam, damit es nicht staubt.

Mandeln untermischen

Jetzt kommen die gemahlenden Mandeln dazu. Knete alles gut durch, bis ein fester Teig entsteht.

Ausrollen & Ausstechen

Bestreue die Arbeitsfläche mit etwas Mehl. Rolle den Teig etwa 1 cm dick aus und stich Sterne aus.

Glasur auftragen

Bestreiche jeden Stern mit ein bisschen vom restlichen Eischnee – das wird später schön glänzend.

Backen

Lege die Sterne auf ein Blech mit Backpapier und backe sie bei 150 °C (Ober-/Unterhitze) für etwa 10–12 Minuten.

Abkühlen & Naschen

Lass die Zimtsterne gut auskühlen, bevor du sie vorsichtig vom Blech nimmst.

 **Tipp von Oma Berta:**

Wenn du magst, kannst du in die Mitte eines Sterns einen kleinen Silberzucker oder Mandelkern drücken – das sieht wunderschön aus!

3. Dezember



Tag 3 – Sternenpost für den Weihnachtsmann

Hoch oben über den Wolken, wo die Sterne wohnen, war in dieser Nacht besonders viel los.

Ein kleiner Stern namens **Fips** funkelte unruhig hin und her. „Schon wieder ist ein Wunschzettel verschwunden!“, rief er empört.

Seit vielen Jahrhunderten halfen die Sterne dem Weihnachtsmann, die Briefe der Kinder zu sammeln.

Doch diesmal flatterten sie wild durch den Nachthimmel – der Wind hatte sie verweht!

„Ich bringe sie zurück!“, rief Fips mutig.

Er packte den ersten Brief, der vorbeiflog. Darauf stand in krakeliger Kinderschrift:

„Lieber Weihnachtsmann, ich wünsche mir nur, dass Mama wieder lacht.“

Fips hielt inne. Kein Spielzeug, keine Süßigkeiten – nur ein Wunsch nach Freude.

Er nahm den Brief besonders behutsam in seinen Schweif aus Licht und flog los.

Unter ihm glitzerten Dörfer, Wälder und verschneite Dächer. In einem kleinen Haus sah er das Mädchen, das den Brief geschrieben hatte:

Lina.

Sie saß am Fenster, seufzte und blickte in die Nacht.

Fips schwebte ganz nah ans Glas. „Hab keine Sorge, kleiner Mensch“, flüsterte er, „dein Wunsch ist angekommen.“

Dann sandte er einen winzigen Funken Sternenlicht in ihr Zimmer.

Lina bemerkte plötzlich ein warmes, goldenes Leuchten.

„Mama!“, rief sie. „Schau, ein Stern hat mir zugeblinkt!“

Die Mutter lächelte zum ersten Mal seit Tagen. „Vielleicht ist das ein Zeichen vom Himmel“, sagte sie leise.

Und tatsächlich – in dieser Nacht träumte sie von Lachen, Musik und Kerzenlicht.

Als Fips zurückkehrte, nickte der Weihnachtsmann zufrieden.
„Gute Arbeit, kleiner Stern“, sagte er. „Manchmal ist der größte Wunsch kein Geschenk, das man einpacken kann.“

✨ **Kleine Mitmach-Idee für heute:**

Male deinen eigenen Stern und schreibe einen Wunsch darauf –
nicht für dich, sondern für jemanden, der dir wichtig ist. 🌟

4. Dezember



Bitte helfen Sie mir – bewerten Sie mein Buch!
Liebe Leserinnen und Leser,
wenn Ihnen mein
Buch gefallen hat, würde ich mich sehr über Ihre Unterstützung
freuen. Eine kurze Bewertung auf Amazon hilft nicht nur mir als
Autor, sondern auch anderen Leserinnen, meine Werke zu
entdecken.
Ihre Meinung ist mir wichtig – ehrlich, direkt und gern auch
konstruktiv. Jede einzelne Rezension bedeutet mir sehr viel und
trägt dazu bei, dass meine Geschichten wachsen können.
Vielen herzlichen Dank für Ihre Zeit und Ihre Unterstützung!
Mit freundlichen Grüßen
Alexander Schwarz
Mehr Abenteuer unter www.seitenvollerabenteuer.com